



Zum 70. Jahrestag des Kriegsende

Zum denkwürdigen Tag des Kriegsendes möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen, die im fernen Ulm beginnt und die in unserer Gemeinde in Paris endet. Anfang der 90er Jahre war ich Jugendpfarrer in Ulm und hatte daneben noch einen kleinen Gottesdienstauftrag in der Gemeinde St. Maria Himmelfahrt in Ulm-Söflingen. Dort begegnete ich in und nach den Gottesdiensten einer damals ca. 80jährigen Frau, die als Schwester gekleidet war. Ihr Name war Schwester Annemarie Basler, doch niemand wusste so genau, zu wem sie gehörte und was ihr Auftrag war. Mit der Zeit freundeten wir uns an und immer wieder besuchte ich sie in ihrem stark renovierungsbedürftigen Reihenhäuschen. Manchmal trieben die Schulkinder ihren Spott mit ihr und riefen ihr „falsche Nonne“ hinter her. Nur langsam fasste sie zu mir Vertrauen, dann aber erzählte sie mir wenig chronologisch sondern sehr aphoristisch aus ihrem Leben. Ihre Eltern waren konfessionsgemischt und als die katholische Mutter früh verstarb und ihr Vater evangelisch neu heiratete, wurde das kleine Mädchen in Obhut ihrer katholischen Großeltern gegeben, damit die kleine Seele keinen Schaden nehmen sollte. Sie wurde dann Fürsorgerin und fasste nach dem Krieg den Plan in ein italienisches Klarissenkloster einzutreten. Völlig ungeeignet für das kontemplative Leben eckte sie in der Gemeinschaft heftig an. Die weise Leiterin der Nonnengemeinschaft gab ihr die Aufgabe als Außenschwester, dann wurde sie als Übersetzerin zum Konzil geschickt und danach bekam sie den Auftrag nach Ulm zu gehen, um den in napoleonischen Zeiten säkularisierten Klarissenkonvent wieder zu beleben. Das kleine Reihnhaus, in dem sie, als ihr väterliches Erbe, das Wohnrecht auf Lebenszeit besaß, so wie eine kleine Rente waren die Ausstattung der neuen Gründung. Die kirchlichen Dokumente bestätigten die Echtheit ihrer Aussagen, dennoch glaubte man ihr nicht und niemand unterstützte sie. Doch gewiss hatte dies auch etwas mit ihrem eigentümlichen und eigensinnigen Wesen zu tun.

Doch genug der langen Vorrede. Bei einem meiner Besuche erzählte sie mir von ihrer Zeit als Fürsorgerin. Den in den Osten ziehenden deutschen Truppen folgten auch deutsche Zivilkräfte, die in den besetzten Gebieten vor allem administrativ tätig

wurden. Sie wurde bei diesen als Fürsorgerin, man würde heute Sozialarbeiterin sagen, eingesetzt, um sich in schwierigen Fällen wie Krankheit oder Familienproblemen, um sie zu kümmern. In einem angehängten Waggon der Wehrmacht kam sie so nach Litauen. Der Zug hielt auf einem Bahnhof und hatte dort einen längeren Aufenthalt. Auf einem der Nachbargleise aber stand ein Zug mit Viehwaggons, der mit Menschen, mit Juden, beladen war und der von Soldaten bewacht wurde. Sie ging zu diesem und wurde von den Soldaten angesprochen, was sie da wolle. Auf ihre Aussage, dass sie Fürsorgerin sei, ließ man sie passieren. Durch eine Luke konnte sie mit den Eingesperrten reden, die um Brot bettelten. Sie ging zurück zu ihrem Waggon, holte aus ihrem Gepäck den aus der Heimat mitgebrachten Hefezopf und brachte diesen den Gefangenen. Die Bewacher ließen sie gewähren. Einer der Gefangenen dankte ihr und riss sich von der Jacke einen Knopf ab und schenkte ihr diesen. Sie fand diese Geste rührend und nahm ihn mit. Als sie in ihrem, ihr zu gewiesenen Zimmer angekommen war, legte sie sich auf das Bett, so erzählte sie mir, und spielte mit dem Knopf. Da wurde sie gewahr, dass der Knopf mit Farbe bestrichen war. Als sie daran kratzte, merkte sie, dass er aus Gold war. Was tun mit dieser überraschenden Gabe? Sie hatte gehört, dass der katholische Frauenbund eine Aktion gestartet hatte: Kelche sollten hergestellt werden, damit Priester, die zum Militärdienst eingesetzt waren, auch im Feld die Messe zelebrieren konnten. Klein mussten diese sein und nach liturgischer Vorschrift sollten die Kuppe und Patente aus Silber und die Innenseiten aber vergoldet sein. Für diese Kelche wurde nun um Geld und Materialspenden gebeten. Diesem Projekt stiftete sie den Knopf, den sie nicht selbst behalten wollte.


Als ich bei meiner Ankunft in Paris unsere Sakristei inspizierte fand ich dort einen solchen „WehrmachtKelch“ und dachte an

Schwester Annemarie. Keiner wusste, wie dieser nach dem Krieg in unsere Gemeinde gefunden hatte. Vielleicht gehörte er einst unserem ersten Pfarrer Heger. Für mich aber ist dieser Kelch mit der Erinnerung an Schwester Annemarie Basler



verbunden und an den Zug mit den totgeweihten Juden. Vielleicht steckt ja in der hauchdünnen Vergoldung etwas von diesem besonderen Gold und zumindest ist dem unbekanntem Opfer mit dieser Geschichte ein Denkmal gesetzt. Im Monat Mai, zum 70. Jahrestag des Kriegsendes, werde ich die Messe in unserer Gemeinde mit diesem Kelch zelebrieren.

W. Sedlmeier



Ausstellung „Franz Stock et la voie vers l'Europe“

Europa hat Grund das Ende des II. Weltkriegs vor 70 Jahren festlich zu begehen. Diktatur, Krieg und Gewaltherrschaft unter deutscher Regie fanden ihr Ende. Auch in Deutschland findet dieses Datum heute Anerkennung, wenngleich es auch mit der Erinnerung an Millionen von Toten, an zerstörte Städte, an Hunger und Vergewaltigungen und viel, viel Schuld verbunden ist. Das ausgerechnet zu diesem Datum in der Marie des 16e (71, Ave Henri Martin 75016 Paris Metro Rue de la Pompe) eine Ausstellung zum Gedächtnis an den Seelsorger der deutschen Gemeinde Paris, Abbé Franz Stock, stattfindet, ist nun ein außerordentliches Zeichen der Versöhnung und der Wertschätzung.

Leider ist sie auf wenige Tage begrenzt (Montag 4. Mai bis Donnerstag 7. Mai), doch ist sie überaus empfehlenswert. Wenn sie irgendwie können, bitte ich sie, die Ausstellung zu besuchen. Ich finde diese großzügige Geste von frz. Seite hat als Antwort unser Interesse verdient.

Für die Vernissage am Montagabend 18.30h gibt es noch Karten aus dem Kontingent der Gemeinde, die ich ihnen am Sonntag nach dem Gottesdienst geben kann. Am Dienstag, den 5. Mai, findet um 19h eine Konferenz zum Leben von Franz Stock statt. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

Romfahrt

Vom 7.-11. Mai findet die Romfahrt der Gemeinde statt. Wir werden Frau Cornelia Paßlick, die ehem. Leiterin des Foyer Porta, von Ihnen grüßen. Die Gottesdienste in der Gemeinde werden von Pfr. Pamphile Legba, einem Doktoranden aus Togo, der

gut deutsch spricht und sich immer viel Mühe mit seinen Predigten macht, zelebriert. Er hat nicht verdient, dass man an diesem Sonntag ein Gottesdienstfasten einlegt, nur weil der Pfarrer im Ausland weilt. Deshalb an alle ein herzliches Willkommen zur Messe auch an diesem Sonntag.

Kirchengemeinderatssitzung

Am Dienstag, den 12.05. um 20:15 Uhr versammelt sich wieder der Kirchengemeinderat zu seiner allmonatlichen Sitzung. Interessierte Zuhörer sind wie immer herzlich willkommen!

Aperitif- Gespräch mit Schwester Veronika Leingruber

Die Meldungen von schrecklichen Ereignissen haben sich in den letzten Jahren gehäuft. In abstrakten Zahlen wird von dutzenden, hunderten und tausenden Toten bei Naturkatastrophen, bei Aktionen von Terrormilizen und Flugzeugabstürzen berichtet. Doch jedes Schicksal hat sein eigenes Gesicht. Um irgendwo konkret zu werden, wählten wir für dieses Schuljahr als unser Projekt, ein Waisenhaus in Bangui in der Zentralafrikanischen Republik aus, das durch Islamisten zerstört und geplündert wurde. Schwester Veronika Leingruber, Spiritanerin z.Z. im Mutterhaus in Paris, war bis vor 2 Jahren dort vor Ort. Sie kennt dieses Heim und hat uns die Unterstützung dieser Einrichtung empfohlen. Sie wird uns am Sonntag, den 17. Mai, nach der Messe beim Aperitif-Gespräch vom religiösen, sozialen, politischen und menschlichen Leben dieses Landes berichten. Die Kollekte dieses Sonntags ist für das Kinderheim in Bangui bestimmt.

Maiandacht

Das Marienlob gehört zum biblischen Auftrag der Kirche. Der Frauenkreis nimmt diesen auf, indem er am Donnerstag, den 21. Mai, um 10Uhr eine Maiandacht feiert. Die Frauen laden alle ein mit zu beten und mit zu singen. Im Anschluss wird dann eine schöne Kaffeerunde gehalten. Herzliche Einladung.

Erstkommunion

Am Samstag vor Pfingsten, den 23. Mai, um 11Uhr sind unsere Erstkommunionkinder in St. Honoré d'Eylau zum ersten Mal zum Tisch des Herrn eingeladen. Wir wünschen ihnen ein schönes Fest im Kreis der Familie und der Freunde. Möge ihnen in der Zeit der Vorbereitung Gott noch näher gekommen sein und möge ihr Herz jetzt etwas von seiner Gegenwart im Sakrament spüren, damit sie in Treue den Weg mit IHM gehen können. Es war immer guter Brauch, dass einige aus der Gemeinde der Einladung am Erstkommunionsgottesdienst teilzunehmen, gefolgt sind. Dies war immer ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit unseren Kindern. Deshalb auch dieses Jahr: Herzliche Einladung an alle. Ich verspreche jedem, der kommt, einen Sitzplatz mit guter Sicht zum Altar.

Ökumenischer Gemeindeausflug

Einen spannenden Ausflug gibt es auch in diesem Jahr mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern. Dieses Mal geht es am Samstag, den 30. Mai, nach Beauvais. Hier steht die gotische Kathedrale mit dem höchsten Gewölbe. Es wurden nur Chor und Chorumgang vollendet und dennoch ist sie ein gewaltiges Bauwerk. Nebenan steht noch das bescheidene Schiff der romanischen Kathedrale. Welch' ein Unterschied! Der Bau wurde damals auch deshalb nicht vollendet, weil ein Teil des Gewölbes eingestürzt ist. Hier also das Monument der größten Kühnheit in der Zeit der Gotik. Wie immer werden wir auch gemeinsam beten und miteinander picknicken. Mit den mitgebrachten Speisen und Getränken wird ein großes Festtagsbuffet aufgebaut. Bis spätestens Dienstag, den 26. Mai sollten Sie sich anmelden. Wir brauchen noch Autofahrer, die andere mitnehmen können. Wäre das nicht ein Dienst an der Gemeinschaft für Sie? Bitte im Pfarrbüro melden. Die Abfahrt ist um 10Uhr, die Rückkehr gegen 18.00Uhr. Hinaus also mit uns in die letzten Tage des Frühlings.

Termine im Mai 2015

Sa	02.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	03.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo- Mi	04.- 07.05.			Ausstellung zu „Franz Stock et la voie vers l'Europe“ im Mairie des 16. Arrondissements
Mi	06.05.	20:30	Uhr	AGAPE: „Kochduell“ (Ev. Christuskirche)
Do	07.05.	17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treffen (Rue Spontini)
Sa	09.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	10.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Di	12.05.	20:15	Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treffen (Ev. Christuskirche)
Do	14.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	16.05.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	17.05.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00	Uhr	Apéritiv-Gespräch mit Schwester Veronika Leingruber zum Leben in der Zentralafrikanischen Republik
Mi	20.05.	20:30	Uhr	AGAPE: „Spieleabend oder Stadtspaziergang“ (Rue Spontini)
Do	21.05.	10:00	Uhr	Frauenkreis „Maiandacht“
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treffen (Rue Spontini)
Sa	23.05.	11:00	Uhr	Erstkommunion in St. Honoré d'Eylau
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	24.05.	11:00	Uhr	Pfingsten, dt. Hochamt mit Dankfeier der EK-Kinder
Di	26.05.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treffen (Ev. Christuskirche)
Do	28.05.	17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	30.05.		Uhr	Ökumenischer Gemeindeausflug nach Beauvais
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst

Zum Vormerken

Do	04.06.	20:00	Uhr	Konzert des dt./frz. Chores in der Cathédrale Américaine (23 Avenue George V, 75008 Paris)
So	07.06.	11:00	Uhr	Hochfest vom Leib und Blut Christi, Familiengottesdienst mit EK-Kindern und Fronleichnamsprozession
Sa	13.06.	16:00	Uhr	Altmann's Musiktheater für Kinder
So	21.06.	12:00	Uhr	Sommerfest



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Bufdi:

bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP